

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit großer Sorge haben wir erfahren, dass das österreichische Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft (BMWFW) den Entwurf eines neuen Normengesetzes publiziert hat, das am 01.01.2016 in Kraft treten soll.

Grundsätzlich steht es DIN nicht zu und ist nicht seine Aufgabe, die Gesetzgebung in unserem Nachbarland zu kommentieren. Dennoch sehen wir es aufgrund möglicher negativer Auswirkungen für DIN und damit mittelbar auch für ASI und die österreichischen Normanwender als unsere Pflicht an, unsere Bedenken gegen den Gesetzesentwurf zu kommunizieren. Dieser ist geeignet, vitale Interessen von DIN zu beeinträchtigen.

Der Gesetzesentwurf sieht in § 9 vor, dass nationale Normen durch Gesetz oder Verordnung verbindlich erklärt werden können. Verbindlich erklärte Normen sind in ihrem gesamten Wortlaut zu veröffentlichen, was zur Folge hat, dass die entsprechende Norm ein freies Werk wird und ihren Urheberrechtsschutz verliert.

Nach § 2 Z 1 des Gesetzesentwurfs ist eine nationale Norm eine Norm, die von der (nationalen österreichischen) Normungsorganisation angenommen wurde. Darunter fallen aber nach allgemeinem Verständnis und auch nach der Definition der europäischen Normungsverordnung 1025/2012 sämtliche Normen, die von einer nationalen Normungsorganisation angenommen wurden, also ebenfalls (als Untermenge neben rein national erarbeiteten Normen) auch ins nationale Normenwerk übernommene Europäische Normen (EN) oder ISO-Standards. „Übernommene Normen“ werden vom Gesetzesentwurf in § 2 Z 4 definiert und sind als Normen, die durch Übernahme den Status einer nationalen Norm erhalten, damit ebenfalls eine Untermenge der nationalen Normen, für die § 9 eine Urheberrechtsfreiheit bei Verbindlicherklärung vorsieht.

Sofern ÖNORM EN durch gesetzgeberische Verbindlicherklärung zu freien Werken werden, sind unmittelbare Interessen von DIN betroffen.

DIN ist bekanntermaßen ein gemeinnütziger Verein, der sich zu über 70 Prozent aus dem Verkauf von Normen, anderen Verlagsprodukten und Dienstleistungen finanziert.

DIN erstellt die deutsche Sprachfassung von EN und stellt diese ASI zur Übernahme als ÖNORM EN zur Verfügung. Sofern aufgrund des österreichischen Normengesetzes ÖNORMEN, einschließlich der deutschsprachigen ÖNORMEN EN, durch Gesetz oder Verordnung verbindlich erklärt und dadurch urheberrechtsfrei werden, wird dies massive Auswirkungen auf den Verkauf von deutschsprachigen Normen auch in Deutschland haben und DIN wird mit erheblichen Umsatzeinbußen unserer Tochtergesellschaft Beuth Verlag GmbH zu rechnen haben. Dadurch wird insgesamt die Finanzierungsgrundlage unseres Hauses gefährdet.

Aus diesem Grund sehen wir uns gezwungen, die Lieferung der deutschen Sprachfassungen von EN an ASI ab dem 01.01.2016 einzustellen, sollte der Entwurf tatsächlich am 01.01.2016 als Gesetz in Kraft treten.

Wir bedauern die Entwicklung in Österreich auch in Anbetracht der Verpflichtungen, die ASI als Mitglied von CEN wie auch von ISO bezüglich des urheberrechtlichen Schutzes von Europäischen und internationalen Normen eingegangen ist, außerordentlich und hoffen, dass der österreichische Gesetzgeber eine Regelung finden wird, die die Eigentumsposition Dritter an Normen unangetastet lässt.

Wir würden uns freuen, wenn wir hierbei einen Beitrag leisten könnten, um die Normung in Österreich, Deutschland und im übrigen Europa zu erhalten und stehen für weitere Gespräche – auch gegenüber dem BMWFW sollte dies gewünscht sein – gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

DIN - Vorstand

Dr.-Ing. Torsten Bahke

Vorsitzender des Vorstandes

Telefon: +49 30 2601-2920

Fax: +49 30 2601-1446

E-Mail: torsten.bahke@din.de

Internet: <http://www.din.de>

DIN Deutsches Institut für Normung e. V.

Sitz: Am DIN-Platz, Burggrafenstraße 6, 10787 Berlin

Präsident: Prof. Dr.-Ing. Klaus Homann

Vorstand: Dr.-Ing. Torsten Bahke (Vorsitzender), Dipl.-Ing. Rüdiger Marquardt, Dipl.-Ing. Joachim Sauer

Geschäftsleitung: Dr.-Ing. Ulrike Bohnsack, Dr.-Ing. Karlhans Gindele, Dipl.-Kfm. Daniel Schmidt,

Dr. rer. nat. Hartmut Strauß, Astrid Wirges, Dipl.-Ing. Ernst-Peter Ziethen

Registergericht: AG Berlin-Charlottenburg, VR 288 B

Mitglied der Internationalen Organisation für Normung (ISO) und des Europäischen Komitees für Normung (CEN)